

🕒 4 min.

Elternprotest in Schwanewede

Land soll iPads für Schüler bezahlen

Wie Eltern der Waldschule jetzt Druck in Hannover machen wollen

Gabriela Keller

Schwanewede. 300 iPads sorgen für Zündstoff in Schwanewede. Die Kooperative Gesamtschule der Gemeinde, die Waldschule, will damit im kommenden Schuljahr den neuen siebten und elften Jahrgang ausstatten. Die Schule hat beantragt, dass die Gemeinde wie schon für früher angeschaffte iPads erneut die Kosten übernehmen soll. Das hat die Politik abgelehnt. Die mobilen Endgeräte sollen die Eltern nun selbst bezahlen. Die planen jetzt eine Protestaktion. Die richtet sich allerdings nicht gegen die Gemeinde Schwanewede, sondern gegen die Landesregierung in Hannover.

Zum Hintergrund: An der Waldschule lernen ausgewählte Jahrgänge seit zwei Jahren auch mit iPads. Zum Schuljahr 2021/22 wurden erstmals 250 Geräte für den damaligen siebten Jahrgang angeschafft. Die Gemeinde als Schulträgerin finanzierte die Kosten von 103.000 Euro für das Pilotprojekt und stellte die Geräte den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung. Im aktuellen Schuljahr 2022/23 hat die Waldschule weitere 320 iPads für den jetzigen siebten und elften Jahrgang erhalten. Auch diesmal hat die Gemeinde die Geräte bezahlt, insgesamt rund 116.000 Euro. Dafür zahlen die Eltern jetzt eine Leihgebühr von 50 Euro pro Schuljahr und Gerät.

Mit der Finanzierung der digitalen Endgeräte ist die Gemeinde für das Land Niedersachsen in die Bresche gesprungen. Bürgermeisterin Christina Jantz-Herrmann betont, dass es sich um eine freiwillige Leistung der Kommune handelt und eigentlich das Land zuständig ist. Sie verweist auf den Koalitionsvertrag der Landesregierung. Dort heißt es: „Alle Schülerinnen und Schüler müssen unabhängig von finanziellen Voraussetzungen an der Bildung in der digitalen Welt teilhaben können. Deshalb werden wir schrittweise digitale Endgeräte zur Verfügung stellen.“ In der Waldschule Schwanewede und im Rathaus warten sie seit zwei Jahren darauf, dass die Landesregierung ihren Worten Taten folgen lässt.

Sozialfonds für Härtefälle

Die Gemeinde soll kein drittes Mal für das Land einspringen. Das hat die Politik jetzt beschlossen und den Antrag der Waldschule für die Finanzierung von weiteren 300 iPads durch die Kommune abgelehnt. Die Eltern sollen die Geräte selbst finanzieren, es soll aber einen Sozialfonds für Härtefälle geben. „Der Haushalt der Gemeinde ist mehr als angespannt. Wir können diese freiwillige

Die Norddeutsche - 01.07.2023
